



Hilfe für gefährdete Kinder in Liberia

Kinder im Gefängnis. Kinder auf der Straße.
Jugend Eine Welt-Partner Bruder Lothar Wagner
widmet sein Leben Kindern und Jugendlichen,
deren Schicksal sonst jedem egal ist.

BILDUNG
ÜBERWINDET
ARMUT



JUGEND
EINE
WELT



Gefängnismauern, die für jugendliche Straftäter die Hölle auf Erden bedeuten.

Unmenschliche Zustände und Verstöße gegen die UN-Kinderrechtskonvention machen den Ruf nach einem Rehabilitationszentrum laut!

Gewalt, kein sauberes Wasser, ständiger Hunger und fehlende medizinische Versorgung. In einer kleinen Zelle, die für zwei Insassen vorgesehen ist, sind acht bis zehn Personen untergebracht. Erwachsene und Kinder gemeinsam – Gewalt und Übergriffe stehen auf der Tagesordnung. Geschlafen wird abwechselnd, weil die Zellengröße ihren vielen Bewohnern nur stehend Platz bietet. Für die Einsitzenden ist das Zentralgefängnis von Monrovia die Hölle auf Erden. Unter ihnen auch schon 12-Jährige, die oft viel zu schnell hinter Gittern landen – ein Streit mit anderen Jugendlichen, die Anschuldigung überlebenswichtige Nahrungsmittel gestohlen zu haben, kein Schmiergeld um sich freikaufen zu können – so leicht kann jegliche Zukunft verbaut sein.

Lichtblick sein für andere

Damit diese jungen Menschen nicht jegliche Hoffnung verlieren, tut Bruder Lothar Wagner alles ihm Mögliche. Neben der Wasser- und Essensversorgung vermitteln er und seine Mitstreiter auch medizinische Betreuung – von der Versorgung von Wunden, über die einfache Medikamentenverabreichung bis zum Krankenhausaufenthalt. Therapiegespräche sind bei all den schlimmen Erfahrungen ebenso wichtig. Nicht zuletzt kümmert sich Wagner auch um einen Rechtsbeistand, denn oft hatten die Kinder nicht einmal einen Gerichtsprozess. „Bruder Lothar bringt Menschlichkeit in die dunklen Gefängniszellen. Doch dafür braucht es auch Ihre und unsere Unterstützung und finanzielle Hilfe“, berichtet Gründer und Geschäftsführer Reinhard Heiserer von Jugend Eine Welt.

Jugendfürsorge statt Gefängnis!

Der engagierte Salesianerbruder hat in den vergangenen Jahren mehrfach auf diese Missstände hingewiesen und Veränderungen eingefordert. Nun wurde er vom Obersten Gerichtshof in Liberia sogar um Unterstützung bei der Reform des Jugendstrafverfahrens gebeten. Zudem hat die liberianische Regierung den Salesianern Don Boscos ein Grundstück mit Gebäuden angeboten, um ein Zentrum für straffällig gewordene junge Menschen zu errichten. Denn diese sollen endlich adäquate Hilfe außerhalb des Gefängnisses erhalten. „Ein großer Erfolg – nun fehlen noch die finanziellen Mittel für die Renovierung und den Ausbau der Gebäude! Bitte helfen Sie uns helfen“, so Gründer Reinhard Heiserer.



Ohne den Einsatz von Bruder Lothar Wagner gäbe es keine medizinische Versorgung für die minderjährigen Gefangenen.



Bei den Gebäuden des künftigen Rehabilitationszentrums besteht dringender Renovierungsbedarf.

Helfen wir Liberias vergessenen Kindern!

Bruder Lothars Herz schlägt für diejenigen Kinder und Jugendlichen, deren Schicksal sonst jedem egal ist.

Unzählige minderjährige Straftäter warten voller Hoffnung auf eine ihren Bedürfnissen entsprechende Betreuung außerhalb des Gefängnisses. Doch nur mit Ihrer Unterstützung können wir Bruder Lothar helfen, ein Zentrum für straffällig gewordene Kinder und Jugendliche zu eröffnen!

„Unser Wunsch ist ganz klar. Wir wollen die jungen Menschen aus dem Gefängnis herausbringen. In unserem Rehabilitationszentrum sollen sie eine ihrem Alter und ihren Bedürfnissen entsprechende Betreuung und Begleitung finden.“

Jugend Eine Welt-Partner Lothar Wagner, SDB

Zudem benötigt der Salesianerbruder finanzielle Unterstützung für die Arbeit mit seinen „Friedhofskindern“. Denn bittere Armut, fehlende Arbeitsplätze und zerrüttete Familien treiben viele junge Menschen auf die Straßen Liberias. Einige finden einzig und allein am Friedhof von Monrovia einen Platz der Zuflucht. Bruder Lothar bietet diesen Kindern eine Mahlzeit, Gespräche und das Gefühl der Wertschätzung. Darüber hinaus gibt er ihnen neue Perspektiven und versucht ihr Schicksal in bessere Bahnen zu lenken.



Foday ist einer von vielen Jugendlichen, die auf dem Friedhof schlafen müssen.



Leicht hat er es sich nie gemacht: Unser Bruder Lothar Wagner

Geboren 1973 in Trier (D), hilft der **Diplom-Sozialpädagoge** und **-Theologe** bevorzugt an den **sozialen Brennpunkten** unserer EINEN Welt. Als Direktor des Kinderschutzzentrums „Don Bosco Fambul“ in der sierra-leonischen Hauptstadt Freetown stand er **Straßenkindern** und **jungen Gefangenen** ebenso zur Seite, wie minderjährigen Prostituierten und Waisenkindern während der Ebola-Krise.

Bereits bei seinem ersten Einsatz in Liberia engagierte sich Bruder Lothar Wagner für die „**Friedhofskinder**“ – obdachlose Jugendliche ohne jegliche Perspektive, die in Gräbern übernachteten. Im Sommer 2020 ist der Experte für Westafrika wieder nach Liberia zurückgekehrt, wo all seine Fürsorge **Straßenkindern** und **Kindern im Zentralgefängnis** von Monrovia gilt.





Bruder Lothar Wagner mit Jugend Eine Welt-Gründer und Geschäftsführer Reinhard Heiserer.

„Dank den SpenderInnen von Jugend Eine Welt sind wir hier in Liberia nicht alleine!“

Jugend Eine Welt ist bereits seit vielen Jahren „Premiumpartner“ des engagierten Salesianerbruders Lothar Wagner. Im Interview erzählt er, was ihm tagtäglich den Mut zum Weitermachen gibt.

Wie würdest du deine Beziehung zu Jugend Eine Welt beschreiben?

Ich empfinde große Dankbarkeit! Aufgrund der finanziellen Unterstützung aus Österreich sind wir frei, um direkt und unmittelbar vor Ort mit gefährdeten Kindern zu arbeiten. So ist es mit eurer Hilfe und euren Kontakten erst kürzlich gelungen, dass wir jetzt ein Auto hier in Liberia haben. Als ich vergangenes Jahr hierherkam, stand uns einzig und allein ein Fahrrad zur Verfügung. Doch bei den Aufgaben, die wir zu bewältigen haben, müssen wir natürlich mobil sein und da hat uns Jugend Eine Welt mit den richtigen Behördenkontakten und der Finanzierung des Autos über eine Stiftung geholfen.

Inwiefern unterstützen wir von Österreich aus eure Arbeit?

Neben der wichtigen finanziellen Förderung unserer Projekte, macht ihr in der Öffentlichkeit auf Missstände aufmerksam und fordert Solidarität und Gerechtigkeit ein! Wir haben hier in Liberia unter anderem die schlimme Situation, dass Straßenkinder gemeinsam mit erwachsenen Straftätern in den Gefängniszellen eingepfercht sind. Da ist es wichtig, dass wir nicht nur hier vor Ort auf diese schlimme Verletzung von Kinderrechten hinweisen, sondern auch weltweit. So bemüht sich die Regierung nun endlich – nicht zuletzt erst aufgrund des großen internationalen Drucks – um eine Verbesserung der Situation.

Was gibt dir in schwierigen Momenten den Mut zum Weitermachen?

Es bestärkt mich ungemein zu wissen, dass wir Partner wie Jugend Eine Welt haben, die den Weg mit uns gemeinsam gehen. Es macht mir persönlich Mut, zu sehen, dass wir unser Anliegen für die Ärmsten der Armen da zu sein, miteinander teilen und uns hierfür gemeinsam stark machen. Ich gebe das auch meinen Mitarbeitern immer wieder zu verstehen: Wir sind hier in Liberia nicht alleine! Es stehen starke Partner hinter uns und euer Mitgehen, eure Bestärkung und Kraft macht vieles hier erst möglich!



Mit der Unterstützung der SpenderInnen von Jugend Eine Welt wurde kürzlich ein Auto angeschafft.



Helfen Sie mit Ihrer Spende!
Liberias Kinder brauchen unsere Hilfe.

AT66 3600 0000 0002 4000

Jugend Eine Welt - Don Bosco Entwicklungszusammenarbeit

Münichreiterstraße 31 • 1130 Wien

Tel. +43 1 879 07 07 - 0 | spenden@jugendeinewelt.at

Spendenkonto: AT66 3600 0000 0002 4000 | BIC: RZTIAT22

Informationen und online spenden unter: www.jugendeinewelt.at

